**Bestellungen für den Monat Dezember**
bei allen Reichspostanstalten 1 M.
Für Halle nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 0,85 M. bei einmaliger zu 1 M. bei zweimaliger Zustellung.
Die Expedition.

## Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)
6. Sitzung vom 23. November, 1 Uhr.

Haus und Tribünen sind schwach besetzt.
Am Bundesrathstisch: Graf von Bülow, Graf von Posadowsky, Frhr. von Thielmann, Frhr. von Richthofen, von Goßler u. a.
Die erste Berathung der Chinavorlage wird fortgesetzt.

Abg. **Hasse** (nl.): Die bisherigen Debatten und die Zustimmung aller bürgerlichen Parteien zu der Vorlage werden im deutschen Volke sicher große Befriedigung hervorrufen. Bezüglich der Bedeutung des Wortes „Indemnität" kann ich mich dem Abg. Dr. Bachem nicht anschließen; ich stehe vielmehr auf dem Standpunkt, den gestern der bayrische Gesandte hier eingenommen hat. Wir stehen mit China nicht im Kriege, sondern unterstützen nur die chinesische Regierung in der Bekämpfung des Aufstandes. Gefreut habe ich nicht über die Erklärung des Reichskanzlers, daß wir in China nicht die Geschäfte anderer Staaten besorgen wollen. Wir müssen eben in China nur deutsche Politik treiben. Herr von Wangenheim sagte gestern, das deutsche Volk wolle nichts von Weltpolitik wissen, aber alle Akte unserer Weltpolitik haben bisher die Zustimmung des Reichstages und des deutschen Volkes gefunden. Ich erinnere nur an die Flottenvorlage, an die Dampfersubventionen usw. Als Vater des Wortes „Weltpolitik" kann ich mich selbst bekennen, doch habe ich damals nicht von Gewaltpolitik gesprochen, in der Kolonialpolitik sehe ich nur einen Theil der Weltpolitik. Eine erfolgreiche Weltpolitik wird auch eine gesunde Heimathspolitik sein. Die geographische Lage Deutschlands zwingt uns, über See zu gehen. Wir können uns darüber freuen, daß wir in dem Kaiser einen gewaltigen Protektor der Weltpolitik gefunden haben, der früher als seine Staatsmänner mit Energie und Zähigkeit für die Weltpolitik eingetreten ist. Damit der Kaiser erfährt, daß ihm die Mehrheit des Volkes hier zustimmt, bitte ich den Staatssekretär, die Verhandlungen über die Chinavorlage dem Kaiser zu unterbreiten. Für der Weltpolitik gehört auch der Schutz der Deutschen im Auslande. Darin hat es zwar in den letzten Jahren nicht gefehlt, doch haben wir uns der deutschen Brüder in Südafrika, in den durch einen brutalen Krieg vergewaltigten Transvaalrepubliken, nicht so angenommen, wie wir es mußten. Denken Sie nur an die Ausweisungen der Deutschen! Man hätte auch den Schein vermeiden müssen, als ob Deutschland nur die großen Rhedereien schützte. Wenn der „Vorwärts" auch mit dem Abg. Bebel Personenkultus getrieben hat, so waren die sozialdemokratischen Reden doch sehr schwach, besonders die des Abg. Singer, der so redete, als ob man ihm auf die Hühneraugen getreten hätte. (Heiterkeit.) Die Weltpolitik bringt auch den Arbeitern Vortheil, der ganze Fortschritt in der Preisbewegung ist in die Taschen der Arbeiter gelangt, auf den Werften sind die Löhne bedeutend gestiegen. Wir werden uns aber durch die Reden der Sozialdemokraten nicht davon abhalten lassen, für die gerechten Forderungen der Arbeiter einzutreten. — Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, daß wir ohne eine Kolonialarmee nicht mehr auskommen können.

Staatssekretär Frhr. v. **Richthofen**: Es ist nicht richtig, daß wir die Deutschen in Südafrika ohne Schutz gelassen haben. Das Auswärtige Amt hat sich der Deutschen wohl angenommen und voll seine Schuldigkeit gethan. Das Auswärtige Amt steht allerdings nicht auf dem Standpunkte des Abg. Hasse, der alle Ausweisungen für ungerechtfertigt hielt. England hatte das Recht zu den Ausweisungen, hat sich jedoch bereit erklärt, eine Entschädigung für diejenigen zu gewähren, von denen nachgewiesen wird, daß sie ungerechtfertigterweise ausgewiesen sind. Die Verhandlungen hierüber schweben. Wie vorsichtig man hier sein muß, zeigt ein Fall, wo ein Ausgewiesener aus Dresden zuerst 10,000 M. forderte, schließlich aber, als man Beläge für diese Forderung forderte, seine Ansprüche auf 300 M. reduzirte. (Heiterkeit.)

Abg. **Schrader** (freis. Vg.) weist auf die schwierige Stellung der Missionare in China hin und fordert einen größeren Schutz für sie. Die Frage der Verfassungsverletzung ist mit der Rede des Reichskanzlers erledigt, mit Ausnahme einer kleinen Gruppe wird das ganze Haus Indemnität ertheilen und die Vorlage bewilligen. Herr von Wangenheim klagte über gefälschte Berichte, die dem Kaiser unterbreitet würden, es ist ja eine altpreußische Krankheit, daß neben den verantwortlichen Ministern noch eine mächtige Kamarilla die Hand im Spiele hat. Darüber haben noch alle Reichskanzler geklagt. Möge Herr von Wangenheim seinen Einfluß aufbieten, daß dem ein Ende gemacht wird. (Beifall links.)

Abg. **Bebel** (Soz.). Der bayrische Gesandte Graf Lerchenfeld hat gestern gerade zu versucht, einen Verfassungsbruch zu rechtfertigen. Früher war Bayern ein Vorkämpfer des Konstitutionalismus, jetzt scheint es anders zu sein. Wenn das wahr ist, was Graf von Lerchenfeld gestern sagte, dann kann die Regierung ein ganz neues Heer, eine ganz neue Armeeorganisation bilden, ohne den Reichstag zu fragen. Lassen Sie sich solche moralische Ohrfeigen nicht gefallen, meine Herren! Wir wenigstens werden nach wie vor energisch die Rechte des Reichstages wahren. Auf dem Bonner Katholikentag hat das Centrum selbst zugegeben, daß es sich den Luxus einer selbstständigen Politik nicht mehr leisten könne. Ganz recht, das Centrum ist jetzt nur der Schleppträger der Politik des Reichskanzlers. Mit seiner oppositionellen Stellung ist es für immer vorbei. Der Kriegsminister hat gemeint, der Krieg in China zeige deutlich, was eine Volksmiliz werth sei. Mit dieser Aeußerung hat er nur auf die spekulirt, die nicht alle werden. (Heiterkeit.) Unter Volkheer, Volksmiliz versteht ich etwas ganz anderes, als die mit Speeren und Messern bewaffneten Schaaren der Boxer. Die Boxer haben von ihrem Standpunkt ebenso recht, wie der Landsturm von 1813. (Lärm rechts.) Herr Hasse war allen schon drei Naselängen voran und wollte heute schon eine Kolonialarmee; aber warten Sie nur, die Kolonialarmee wird schon kommen, wenn der Krieg in China erst vorbei ist. Die Unthaten der Boxer sind übertrieben, jetzt lassen wir Tausende für die Schuld einzelner büßen. Die Belagerung der Gesandtschaften war nicht so schlimm, wie es die Zeitungen vielfach geschildert haben. Der österreichische Gesandte hat selbst zugegeben, daß er eigentlich erst Angst bekommen habe, nachdem er die Zeitungen gelesen habe, er sei empört über diese unverschämten Lügen gewesen. (Hört! Hört!) Ich frage den Kriegsminister, ob den chinesischen Truppen ausdrücklich der Befehl gegeben ist: Pardon wird nicht gegeben, Gefangene werden nicht gemacht! Ich will das wissen. (Lärm rechts.) Wenn der Kriegsminister keine Antwort giebt, nehme ich an, daß dieser Befehl gegeben ist. In einem Hunnenbrief der „Kreuztischen Tagespost" heißt es: „Alles, was uns in den Weg kam, Weiber und Kinder auch, wurde gemordet, denn Kaiser hat befohlen, Pardon wird nicht gegeben." Weiber und Kinder zu morden, hat der Kaiser nicht befohlen, aber Sie haben hier, wie die fanatischen Truppen keinen Befehl ausführen. (Lärm rechts.) Es ist sogar gesagt worden, ein Krieg sei ein Glück für die Armee, aber in der Thronrede wird immer versichert, daß man sich bemühe, den Frieden zu erhalten. Der Kriegsminister sagte, der Kaiser habe zu seinen Soldaten nur als Soldat gesprochen. Das ist unrichtig, der Kaiser spricht nur als Kaiser, er ist eine viel zu ausgeprägte Persönlichkeit, um anders zu sprechen. Der Kaiser ist ein ganzer Mann und will nur als solcher aufgefaßt werden. Wir sind nach wie vor Feinde einer Weltpolitik, wie sie jetzt eingeleitet wird. Gegen Missionare, die als Privatpersonen in fremde Länder gehen, habe ich nichts, doch dürfen die Missionare keine politischen Agenten sein, wie sie es heute vielfach sind. Das Centrum ist nur wegen des Missionswesens für die Kolonialpolitik, das Centrum weiß genau, was es am Reichskanzler hat, und der Reichskanzler weiß, was er am Centrum hat. Das offizielle Centrumsorgan in Bayern, die „Neue Bayerische Zeitung" in München, giebt selbst zu, daß die Missionare in China durch ihr Verhalten die chinesische Bevölkerung nicht selten aufreizen. In China hat sich durch die Ereignisse der letzten Zeit ein solcher Haß gegen die Christen angesammelt, daß derselbe unzweifelhaft in Zukunft wieder zum Ausbruch kommen wird. Ich gratulire der Regierung zu ihrer jetzigen Chinapolitik. Herr Bachem meinte, wenn Li-Hung-Tschang den Kölner Dom hätte besuchen wollen, wäre ihm nichts passirt. Ja, davon bin ich auch überzeugt. Es wäre ihm gegangen wie mir, man hätte ihm den Klingelbeutel unter die Nase gehalten. (Heiterkeit.) Wenn aber Li-Hung-Tschang verlangt hätte, daß ihn die Geistlichkeit im Ornat feierlich empfangen solle, wie das Bischof Anzer im Tempel des Confuchus verlangte, dann hätte ich einmal sehen wollen, wie die Bevölkerung mit Li-Hung-Tschang verfahren wäre. Jede Religion ist ihrer Natur nach intolerant. Tolerant sind die Geistlichen nur, wenn sie müssen. Die Mückerei und Stöckerei (große Heiterkeit) herrsche jetzt bei uns. Wie kann da Stöcker die Kühnheit haben, hier noch von Toleranz zu sprechen. Sie sind viel chinesischer noch als die Chinesen. (Heiterkeit.) Ich bleibe dabei, daß Kiautschou der Hauptgrund der Wirren war. Ich habe von Ihnen nur verlangt, seien Sie gerecht, beurtheilen Sie die Thatsachen, nur auf Grund der Thatsachen vernrtheilen wie die China-Expedition. (Lärm rechts.) Sie sind nicht gewöhnt, im deutschen Parlament die Wahrheit zu hören. (Lachen rechts.) Herr Stöcker warf mir vor, die Pariser Kommune gepriesen zu haben. Das habe ich nicht gethan, ich habe nur über die Kommune so gesprochen, wie ich es auf Grund meiner damaligen Informationen mußte. Die ganze Pariser Bevölkerung stand hinter der Kommune, die Versailler Regierungstruppen waren viel grausamer als die Kommunards. Diese Grausamkeiten wurden zudem erst in Scene gesetzt, nachdem sich der Kommunerath, der bisher Ordnung gehalten, aufgelöst hatte und die Kommunards durch die Niedermetzelungen der Regierungstruppen aufs äußerste empört waren. Die Grausamkeit der Kommunards, die Erschießung der Geiseln waren also provozirt. Selbst Fürst Bismarck hat anerkannt, daß die Kommune nur um so etwas ähnliches, wie die preußische Städteordnung gekämpft habe. Ich habe von dem, was ich vor 50 Jahren gesagt habe, nichts zurücknehmen, wenn ich auch nicht alles billige, was die Kommune gethan hat.

Präsident Graf **Ballestrem**: Jetzt dürften wir wohl die Kommune verlassen. (Große Heiterkeit.)

Abg. **Bebel** (fortfahrend): Abg. Bassermann tadelte die Niedermetzelungen der Fremden und die Aufreizungen der Boxer. Aber welche Aufreizungen geschehen hier in Deutschland, denken Sie nur an den Dreschgrafen Pückler. (Heiterkeit.) Unsere Chinapolitik kostet uns schon 158 Millionen, wie viel Handel muß man treiben, um das zu verdienen. Durch den Krieg wird China wahrlich nicht zur Liebe und zum Handel mit uns getrieben. Uns macht man hier die größten Vorwürfe, aber doch sind wir vielleicht wieder die Retter der nächsten Handelsverträge. Die Brot- und Magenverteuerung, die die Nationalliberalen gemacht haben, haben wir freilich nicht mitgemacht. Deshalb bedauern es wir, daß es noch Arbeiter giebt, die Sie wählen, denen mögen die Götter ihre Dummheit vergeben. (Heiterkeit.) Wir werden auch noch über Sie zur Tagesordnung übergehen. (Lachen bei den Nationalliberalen.) Es war gut, daß Herr von Wangenheim einmal von den gefälschten Berichten sprach. Vielleicht wird das an hoher Stelle gehört werden, wenn meine Worte nicht gehört werden.

Reichskanzler Graf v. **Bülow**: Das Temperament des Herrn Bebel wünsche ich allen Vertretern einer besseren Sache. (Heiterkeit.) Herr Bebel sagte, unsere Zollpolitik gegen China sei hart und ungerecht gewesen. Diese Behauptung ist falsch. Zum Beweise dafür berufe ich mich auf einen Chinesenbrief, der hier vor mir liegt und der von dem hiesigen chinesischen Gesandten herrührt. Dieser kennt die chinesischen Verhältnisse doch noch besser als Herr Bebel, denn er ist eben ein geborener Chinese. (Große Heiterkeit.) In diesem Briefe wird ausdrücklich zugegeben, daß Deutschland China stets aufs freundlichste entgegengekommen sei und auch in der Kiautschou-Angelegenheit alle Wünsche Chinas erfüllt habe. Dieser Brief enthält das allerschärfste desaveu von dem, was der Abg. Bebel sagte. Die Bremerhavener Kaiserrede wurde in einem Moment gehalten, als alle Welt noch an die Ermordung aller Gesandten glaubte. Die Nachricht von einer so schweren Unthat mußte das Blut des deutschen Kaisers schneller durch die Adern treiben. Von den Unthaten unserer Soldaten, von denen zu meinem Bedauern der Abg. Bebel sprach, ist noch kein einziger bewiesen worden. Wenn dies doch geschehen sollte, so würde, dies hat auch der Kriegsminister zugegeben, sofort Strafe eintreten. Der deutsche Soldat läßt sich von keinem anderen Soldaten übertreffen, dafür bürgt der Genius des deutschen Volkes und es zeugt nicht von einem hohen sens, wenn man einzelne Vorfälle generalisirt. (Lebhafter Beifall.)

Kriegsminister v. **Goßler**: Die Boxer waren nicht so ungefährliche Feinde, wie Herr Bebel meinte; nach dem, was Herr Bebel heute sagte, scheint er seine eigenen Broschüren über die Volksmiliz nicht mehr zu kennen. Beweise für Ausschreitungen unserer Soldaten hat Herr Bebel nicht angeführt, er hat nur Zeitungsnachrichten gebracht, denn er glaubt alles, was in den Zeitungen steht. In dem Briefe, den er heute citirt hat, ist gar nicht der Ort angegeben, wo denn die Greuel geschehen sind, ich halte diesen Brief für gemacht. Die Boxerbanden sind Aufrührer und werden von ihrer eigenen Regierung nicht als reguläre Truppen anerkannt. Der ruhigen Bevölkerung geschieht nichts. Leute jedoch, die uns angegriffen haben und mit der Waffe in der Hand ergriffen werden, trifft der Tod. Das ist Gesetz. Die einzigen Worte, die ich in der Rede des Abg. Bebel unterschreibe, sind diese: Unser Kaiser ist ein ganzer Mann. (Heiterkeit und Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Bachem** (Centr.) bemerkt, daß er gestern dem Grafen Lerchenfeld entgegengetreten wäre, Herr Bebel scheine das nicht gehört zu haben. Herrn Bebel zu bekehren, den Versuch müsse man aufgeben, für die größte weltpolitorische Erscheinung, das Christenthum und die Missionare, habe er eben kein Verständniß.

Abg. **Bebel** erwidert, er habe nur verlangt, daß das Missionswesen und das Staatswesen getrennt werden. Ich verstehe wohl die Opfer der Missionare zu würdigen. Keineswegs habe ich es unternommen, die deutsche Armee herunterzusetzen, dieser Vorwurf ist dieselbe Verdächtigung, die mir beim Militäretat gemacht wird, wenn ich die Soldatenmißhandlungen hier zur Sprache bringe. Der Kriegsminister muß zum mindesten die Schreiber der Hunnenbriefe zur Verantwortung ziehen, sonst verletzt er seine Pflicht.

Hiermit schließt die Diskussion.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. v. Levetzow, Bassermann geht die Vorlage an die Budgetkommission.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Sonnabend 1 Uhr: 12,000 Mark-Interpellation der Sozialdemokraten.
Schluß 5 Uhr.

## Vermischtes.

**Zur Verhaftung des Kriminalkommissars Thiel** meldet die „Nordd. Allgem. Zeitung": „Die gestrigen Vernehmungen auf dem Polizeipräsidium haben ergeben, daß der Kriminalkommissar Thiel im Laufe des Monats August öfters mit dem im Stenzberg'schen Prozeß Mitangeklagten Luppa zusammengetroffen ist und der Verdacht der Begünstigung vorliegt. Der Minister des Innern hat persönlich mit den zuständigen Beamten die weiteren Maßnahmen besprochen und ist Thiel, nachdem die Akten der Staatsanwaltschaft zur zuständigen Entschließung vorgelegt worden, heute (gestern) nacht verhaftet worden. — Wie ferner das „Kleine Journal" zu berichten weiß, hätte der verhaftete Kriminalkommissar Thiel Ende voriger Woche den Versuch, ins Ausland zu gehen, gemacht. Er gab jedoch den Plan wieder auf. Dieser Umstand gab außer dem Ergebniß der am Donnerstag erfolgten mehrstündigen Vernehmungen den letzten Anstoß zur Verhaftung. Thiel soll seiner Zeit um die Entdeckung der jugendlichen Mörder des Justizraths Levy Verdienste erworben haben.

**Drei Arbeiter verschüttet.** In der neuen Fabrikanlage der Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Nürnberg stürzte ein Gewölbe ein und verschüttete drei Arbeiter, von denen einer todt und zwei schwer verletzt sind.

**Der ungelesene Brief.** Die amerikanische Zeitschrift „Inland Printer" bringt ein Geschichtchen, das weiter verbreitet zu werden verdient. Der amerikanische Humorist T. B. Aldrich empfängt einen Brief des Professors E. S. Morse, ehemaligen Präsidenten der amerikanischen Akademie zur Förderung der Wissenschaft. Es muß vorausgeschickt werden, daß Professor Morse eine vollständig unleserliche Handschrift hat. Der Humorist beantwortete diesen Brief folgendermaßen: „Mein lieber Morse! Es war mir sehr erfreulich, neulich einen Brief von Ihnen zu erhalten. Es wäre mir vielleicht noch erfreulicher gewesen, wenn ich ihn hätte entziffern können. So viel ich weiß, bin ich über das Datum, welches mir bekannt war, nicht hinausgekommen, und die Unterschrift, welche ich erriethe. Es liegt ein eigenartiger und andauernder Zauber in einem solchen Briefe von Ihnen: Er wird niemals alt, er verliert nie den Stempel des Neuen. Man kann sich füglich sagen: Da ist der Brief von Morse, du hast ihn noch nicht gelesen. Ich denke, du wirst noch einen Versuch machen, vielleicht wirst du im Verlauf einiger Jahre imstande sein, ausfindig zu machen, was er mit diesen i's, die wie ein „u" aussehen, und mit diesen i's, denen die Augenbrauen fehlen, eigentlich meint. Andere Briefe werden gelesen, weggeworfen und vergessen; aber die Ihrigen werden für ewig aufbewahrt — ungelesen. Ein solcher Brief wird einem vernünftigen Mann für sein ganzes Leben genügen. Mit Bewunderung der Ihrige T. B. Aldrich."

**Krüger-Bibelots.** Wie bei jedem großen Ereignis, zeigt Paris auch jetzt sein Interesse für die Reise des Präsidenten Krüger durch Frankreich, indem die Boulevards mit allerhand Bibelots, den „letzten Neuheiten des Tages," überschwemmt werden, die den Präsidenten darstellen. Ohne die Chansons und Gedichte, die zu Hunderten verkauft werden, zu rechnen, bietet man jetzt auch die verschiedensten Spielzeuge an, zunächst ein kleines Modell des Krügers „Gelderland", auf dem der Präsident kommt, ferner seine Porträts mit dem üblichen hohen Hut und der Pfeife, auf Hornknöpfen, Broschen, Medaillons, Berloques, in Federhaltern usw. Natürlich wurden auch viele Fahnen in den Farben Transvaals für den Tag seiner Ankunft fabrizirt.

**Dann freilich.** Dame (im Theater, zum Autor, dessen Stück eben ausgepfiffen wird): „Mein Herr, ich habe mir während des ersten Aktes erlaubt, heimlich eine Locke Ihres Haares abzuschneiden, — ich gebe sie Ihnen mit Dank zurück."

**Neuer Ausdruck.** 1. Radfahrer: „Frau Meyer hat erklärt, daß sie und ihr Mann die Tour mitmachen werden." — 2. Radfahrer: „Hat denn er sich damit einverstanden erklärt?" — 1. Radfahrer: „Der hat ja gar nichts zu sagen. Der ist daheim so nur das dritte Rad am Rad."
(„Münchner Jugend

**Modern.** Hausfrau (zu dem sich vorstellenden Dienstmädchen): „. . Nun, ich will Sie in meinen Dienst nehmen — Sie machen ja einen ganz guten Eindruck!" — Dienstmädchen: „Bitte, Madam' — nur keine captatio benevolentiae!"

**Fabel.** „Bewelse mir, daß du ein Welser bist!" sprach der Sperling zum Raben. — „O, nichts leichter als das!" antwortete der Rabe und — flog davon.

**Verspertte Aussicht.** „. . Und was haben Sie in München alles gesehen, Herr Süfferl?" — „O mei', net viel! Alleweil nur den innern Boden von an' Maßkrug!"

**Modern.** Käufer: „Sie haben hier Aufschnitt-Kacken vom Bundesschießen, wann hat denn das stattgefunden?" — Buchhändler: „Das wird erst im nächsten Jahre stattfinden."
(„Meggend. Hum. Bl."

**Schüttelreim.**
Herr Roberts muß beim Burenfangen
Doch stets für seine Fuhren bangen.

### Verloosungen.

Ansbach-Gunzenhausen 7 Gl.-Loose. Serienziehung. 37 69 77 266 267 274 422 435 469 482 512 522 552 804 861 1012 1065 1120 1147 1207 1313 1386 1446 1471 1540 1546 1583 1626 1642 1705 1765 1847 1879 1952 1967 2079 2098 2147 2263 2307 2373 2441 2461 2651 2768 2774 2813 2878 2909 3000 3053 3058 3145 3210 3219 3227 3259 3295 3332 3456 3507 3545 3595 3608 3652 3685 3721 3776 3822 3920 3956 4097 4182 4200 4204 4275 4319 4349 4385 4387 4487 4523 4577 4597 4621 4656 4664 4676 4714 4776 4846 4958.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Halle, 24. Nov. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal.** (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) bei Partien, knappes Angebot, in einzelnen Fuhren 3,00 M. **Maschinenstroh**, bei Partien: Roggenstroh 1,25 M., Weizenstroh 1,10 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,00 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001124024/fragment/page=0001

Weizenstroh 1,40 M. Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50 bis 3,00 M.; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,75 M., minderwerthige Sorten 3,00–3,50 M. Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50–3,00 M., in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,75 M., minderwerthige Sorten 3,00–3,50 M., Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,20 M., im einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien 2,15 M., im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

**Getreide.**

**New York**, 23. Nov. [Telegr.] **Rother Winterweizen** 78¼, November 76¾, Dezember 77¼, März 80⅜, Mai 79⅞, **Mais** November —, Dezember 43⅞, Mai 42⅛. — **Mehl** 2 80. Getreidefracht 2⅝.

**Chicago**, 23. Nov. [Telegr.] **Weizen** November 70¾, Dezember 70⅝, **Mais** November 44½.

* **Hamburg**, 23. Nov. Weizen loco matt, loco holsteinischer 144–152. Roggen loco flau, südrussischer ruhig, cif Hamburg 102–108, loco 104—109, mecklenburgischer 131–142. Hafer ruhig. Gerste matt.

* **Amsterdam**, 23. Nov. Weizen auf Termine geschäftslos, Novbr. —. Roggen loco —. auf Termine träge, März 126 Mai 128.

* **Antwerpen**, 23. Nov. Weizen behauptet, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste ruhig.

**Petersburg**, 23. Nov. Weizen loco 9,50. Roggen loco 6,10, Hafer 3,65–3,85.

**London**, 23. Nov. (Schluss) Markt ruhig aber stetig, für Hafer starke Nachfrage.

* **Liverpool**, 23. Nov. Weizen und Mehl ruhig, unverändert, Mais fest, 2 d. höher.

**Zucker.**

* **London**, 23. Nov. 96% Javazucker loco 12⅟₈, ruhig, Rüben-Rohzucker 9 sh. 7½ d. Käufer, 9 sh. 9 d. Verkäufer ruhig.

* **Paris**, 23 Nov. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 % loco 26¾ à 27¾. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg, Nov. 28⅟₈, Dez. 28⅝, Jan.-April 29⅛, März-Juni 29⅝.

**Kaffee.**

**Hamburg**, 23 Nov. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

**Hamburg**, 23 Nov. (Vormittagsbericht.) Good average Santos Dez. 34,00 Gd., März 35,00 Gd., Mai 35,50 Gd., Sept. 36,25 Gd.

**Hamburg**, 23 Nov abends 6 Uhr Kaffee good average Santos, per Dez. 34,00 Gd., per März 35 25 Gd., Mai 35,75 Gd., Sept. 36,50 Gd.

**Havre**, 23. Nov. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Dez. 41,50, per März 42,00, per Mai 42,50. Unregelmässig.

**Amsterdam**, 23. Nov. Java-Kaffee good ordinary 35,00.

**Petroleum.**

* **Hamburg**, 23. Nov. Petroleum still, Standard white loco 6,70 Br.

* **Bremen**, 23 Nov (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum loco 6,80 Br.

* **Antwerpen**, 23. Nov. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 18,50 bez. u. Br., per Nov. 18,50 Br., per Dez. 18,75 Br., per Jan.-März 19,00 Br. Ruhig.

* **New York**, 23. Nov. [Telegr] Petroleum Standard white in New York 7,25, do. in Philadelphia 7,20, do. Refined (in Cases) 8,55, do. Credit Balances at Oil City 105.00.

**Spiritus.**

* **Nordhausen**, 23. Nov. Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 64,50 66,50 M., desgl. 40 Vol. % 58,50–60,50 M.

* **Hamburg**, 23 Nov. Spiritus still, Nov. 17,50 G., Nov.-Dez. 17,50 G., Dez.-Jan. 17,50 G.

* **Paris**, 23 Nov. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, Nov. 31,75, Dez. 32,00, Jan.-April 32,75, Mai-Aug. 33,25.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.**

**New York**, 23. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,65, do. Rohe und Brothers 7,75.

* **Hamburg**, 23 Nov Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 63,00.

* **Bremen**, 23. Nov. Schmalz ruhig. Wilcox in Tubs 38¾ Pfg. Armour shield in Tubs 38¾ Pfg., andere Marken in Doppel-Eimern 39½ Pfg. Speck stetig. Short clear middling loco — Pfg. Nov.-Abladung 37½, Dez.-Jan. 36½.

* **Antwerpen**, 23. Nov Schmalz per Nov. 95½.

**Paris**, 23 Nov. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, Nov. 77,25, Dez. 77,50, Jan.-April 77,75, Mai-Aug. 67,50.

**Heringe.**

**Vlaardingen**, 21. Nov (Bericht der Herren **Betz & van Heijst.**) **Neuer Holländischer Hering.** Total bis jetzt 335,963 t. 1896 187,374 t, 1898 445,475 t, 1897 266,440 t. Die Stimmung des Marktes ist abwartend, zeigt aber Neigung zum Kaufen. Wir notiren: Prima Voll mit 28 M. **Norwegische Fischerei** bis heute 250,009 t gegen 185,000 t in 1899, auch die **englische Fischerei** ist nicht ungünstig.

**Wolle. Baumwolle.**

* **Bremen**, 23. Nov. **Baumwolle.** Ruhig. Upland middl. loco 52¾ Pfg.

* **Liverpool**, 23. Nov **Baumwolle.** Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Nov.-Dez. 5³²/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan 5²⁹/₆₄–5³⁰/₆₄ do, Jan.-Febr. 5²⁸/₆₄ Verkäuferpreis, Febr.-März 5²⁶/₆₄ Käuferpreis, März-April 5²⁴/₆₄ do., April-Mai 5²²/₆₄–5²³/₆₄ do., Mai-Juni 5²¹/₆₄ do., Juni-Juli 5¹⁹/₆₄ do, Juli-Aug. 5¹⁷/₆₄ do., Aug.-Sept. 5⁸/₆₄ d. Verkäuferpreis.

* **Liverpool**, 22. Nov. (Wochenbericht.)

Offizielle Notirungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| American good ordin. | 5³/₁₆ | Peru moder. good fair | 6⁷/₁₆ |
| „ low middling | 5⁷/₁₆ | „ „ good | 6¹³/₁₆ |
| „ middling | 5⁵/₈ | „ smoth fair | 5¹³/₁₆ |
| „ good middl. | 5²³/₃₂ | „ „ good fair | 5¹⁵/₁₆ |
| „ middl. fair | 6¹/₃₂ | M. G. Broach good | 5¹⁷/₃₂ |
| Pernam fair | 6 | „ fine | 5⁷/₈ |
| „ good fair | 6³/₁₆ | Bhownuggar good | 4½ |
| Ceara fair | 5³/₁₆ | „ fully good | 4⁵/₈ |
| „ good fair | 5¹⁵/₁₆ | „ fine | 4¹³/₁₆ |
| Egyptian brown fair | 6⁵/₈ | Oomra good | 4⁹/₁₆ |
| „ „ good fair | 7³/₄ | „ fully good | 4¹¹/₁₆ |
| „ „ good | 8³/₈ | „ fine | 4⁷/₈ |
| Smyrna good fair | 5¼ | Scinde fully good | 4⁵/₁₆ |
| Peru rough fair | — | „ fine | 4½ |
| „ „ good fair | 7¹/₁₆ | Bengal fully good | 4⁵/₁₆ |
| „ „ good | 7³/₈ | „ fine | 4½ |
| „ „ fine | 7¾ | Madras Tinnevelly good | 5¼ |
| „ moder rough. fair | 6¹/₁₆ | | |

**Manchester**, 23. Nov. 12r Water Taylor 6½, 20r Water Leigh 7⅝, 30r Water courante Qualität 8⅝, 30r Water bessere Qualität 9¼, 32r Mock courante Qualität 8⅞, 40r Mule Mayall 9⅜, 40r Medio Wilkinson 10¼, 32r Warpcops Lees 8⅝, 36r Warpcops Rowland 9¾, 36r Warpcops Wellington 10, 40r Double Weston 9⅝, 60r Double courante Qualität 13¾, 32r 116 yards 16×16 grye printers aus 32r/46r 194. Anziehend.

**Futterartikel.**

* **Hamburg**, 22. Nov. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 105 130 M., Leinkuchen 145–155 M. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnusskuchen 120–125 M. Cocosnusskuchen, deutsche 130 M. Erdnusskuchen 130–155 M. Baumwollsaatkuchen 135–136 M. Palmkernschrot 95–100 M. die 1000 kg.

**Hamburg**, 21. Nov. (Bericht von Cölle & Gliemann.) **Kraftfuttermittel.** Auch in der abgelaufenen Woche verkehrte der Futtermittelmarkt in ruhiger Haltung Für Baumwollsaatmehl besteht allerdings fortdauernd Interesse, dagegen ist die Stimmung für Erdnuss- und Cocoskuchen eher etwas schwächer geworden. Inländische Fabrikate, wie Raps-, Lein- und Palmkernkuchen sind unverändert.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen haarfrei 133–154 M., Cocoskuchen 112–138 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 133–139 M., Sesamkuchen 122–135 M., Rapskuchen aus inländ. Saat 122–130 M., Palmkernkuchen 110–115 M., Leinkuchen 147–153 M., Amerik. Maisölkuchen 117–124 M. für 1000 kg. ab hier.

**Sämereien.**

* **Petersburg**, 23. Nov. Hanf loco —,—. Leinsaat loco 16,50.

**Chemische Produkte.**

* **London**, 21. Nov. Chilesalpeter ord. 8 sh. 9 d., raff. 9 sh. — d.

**Metalle.**

* **London**, 23 Nov. Chili-Kupfer 72⅝ Lstrl., 3 Mon. 73¼ Lstrl.

* **London**, 23. Nov. Blei span. 17⅛ Lstrl., engl. 17¾ Lstrl., **Zinn** 129 Lstrl., Zink 19⅛ Lstrl.

* **London**, 22. Nov. 5 Uhr nachm. **Kupfer** stetig, Tagesumsatz 300 t, 72 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., 3 Monate 73 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., Makler-Schlusspreise 72 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d. bis 72 Pfd. Sterl. 18 s. 9 d., best selected 78 Pfd. Sterl. 15 s. — d., strong sheets — Pfd. Sterl. — s. **Zinn**, Straits stramm, Tagesumsatz 600 t, 129 Pfd. Sterl. 5 s. — d., 3 Monate 128 Pfd. Sterl. 5 s. — d., englisches nominell. **Blei** stetig, span. 17 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d., englisches [illegible] Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. **Zink** stetig, gewöhnliche Marken 19 Pfd. Sterl. 3 s. 9 d., besonderes 19 Pfd. Sterl. 11 s. 3 d., gewalztes schlesisches 22 Pfd. Sterl. 10 s. **Nickel** 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

* **Glasgow**, 23. Nov. Vorm 11 Uhr 5 Min. **Roheisen.** Mixed numbers warrants stetig, 67 sh. 10 d. per Kasse, 68 sh. ½ d. per Nov.

* **Glasgow**, 23. Nov. (Schluss.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 68 sh. 11 d. Warrants Middlesborough III. 63 sh. 7½ d.

* **Glasgow**, 23. Nov. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 73,025 Tons gegen 266,083 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 81 gegen 83 im vorigen Jahre.

* **Amsterdam**, 23. Nov. Bancazinn 73.

**Zahlungs-Einstellungen.**

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffn. Term. | Anm. Frist | 1. Gl. Vers. | Prüf. Term. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| H. Caym, Kfm. | Ballenstedt | Ballenstedt | 16 11. | 7.12. | 15.12. | 15.12. |
| Otto Gollnick, Kfm. | Braunschweig | Braunschweig | 17.11. | 20.12. | 14.12. | 15.1. |
| C Bolsdorf, Biergroschdl. | Dessau | Dessau | 19.11. | 29.12. | 14.12. | 18.1. |
| Conrad Lenz jr., Kfm. | Elberfeld | Elberfeld | 17.11. | 11.1. | 15.12. | 26.1. |
| R. Leyser, Kfm., i. Fa. Gertner & Leyser | Magdeburg | Magdeburg | 19.11. | 20.12. | 19.12. | 17.1. |
| Louis Weiss & Co. | N.-Schlema | Schneeberg | 19.11. | 31.12. | 12.12. | 19.1. |

**Buenos Aires**, 22. Nov. Goldagio 133,20.

**Rio de Janeiro**, 22. Nov. Wechsel auf London 10½.

**Schiffsnachrichten.**

**Bremen**, 20. Nov. **Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Stuttgart** 18. in Hiogo. **Grosser Kurfürst** 18. in Genua. **Karlsruhe** 19. in Aden. **Bayern** 19 von Singapore nach Bremen. **König Albert** 19. von Shanghai nach Nagasaki. **Preussen** 19. von Southampton nach Ostasien. **Werra** 19. von Gibraltar nach New York. **Kaiser Wilhelm II.** 19. in Gibraltar.

**Bremen**, 22. Nov. **Bayern** 20. von Penang nach Bremen **König Albert** 21. in Nagasaki. **Stuttgart** 21 von Nagasaki nach Bremen. **Heidelberg** 21. von Antwerpen nach Bremen. **Trave** 20. von New York nach Bremen. **Weimar**, nach New York, 21. **Lizard** passirt. **Kaiserin Maria Theresia** 21. in Bremerhaven. **Aller** 21 in New York. **Grosser Kurfürst** 22. von Neapel n. Australien. **Sachsen** 22. von Ostasien, 21. Ouessant passirt. **Barbarossa** 21. von Fremantle nach Sidney. **Darmstadt** 21. in Suez.

**Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)**

| Saale und Unstrut. | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern, Brückenpegel | 22. Nov. | + 0,72 | 23. Nov. | + 0,69 | 3 | — |
| Weissenfels, Oberpegel | » | + 2,52 | » | + 2,50 | 2 | — |
| do. Unterpegel | » | + 0,58 | » | + 0,54 | 4 | — |
| Trotha | 23. » | + 2,06 | 24. » | + — | — | — |
| Alsleben, Oberpegel | 22. » | + 2,46 | 23. » | + 2,44 | 2 | — |
| do. Unterpegel | » | + 1,98 | » | + 1,92 | 6 | — |
| Bernburg | » | + 1,58 | » | + 1,52 | 6 | — |
| Kalbe, Oberpegel | » | + 1,72 | » | + 1,70 | 2 | — |
| do Unterpegel | » | + 1,28 | » | + 1,28 | — | — |

**Moldau. Iser. Eger. Elbe.**

| | Nov. | | Fall | Wuchs | | Nov. | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Budweis | 22. | — 0,02 | — | — | Torgau | 23. | + 0,52 | 3 | — |
| Prag | » | — 0,29 | 6 | — | Wittenberg | » | + 1,39 | — | 3 |
| Jungbunzlau | » | + 0,10 | 6 | — | Rosslau | » | + 0,77 | 1 | — |
| Laun | » | — 0,10 | — | 1 | Barby | » | + 1,26 | — | 1 |
| Pardubitz | » | + 0,02 | 3 | — | Magdeburg | » | + 1,21 | 3 | — |
| Brandeis | » | + 0,24 | 14 | — | Tangermünde | » | + 1,76 | — | 8 |
| Melnik | » | — 0,28 | 5 | — | Wittenberge | » | + 1,35 | — | 6 |
| Leitmeritz | » | — 0,18 | — | 5 | Dömitz Peg. | 22. | + 0,63 | — | 7 |
| Aussig | 23 | — 0,04 | 9 | — | Lauenburg | 23. | + 0,74 | — | 5 |
| Dresden | » | — 1,31 | — | 3 | | | | | |

**Aussig**, 23. Nov. Von den oberen Plätzen werden 59 cm Fall gemeldet. Heutige Fahrtiefe — Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg — Pfg. die Tonne bezahlt.

**Schleppschifffahrt auf der Elbe.**

**Aken**, 23. Nov. Eilkahn 4954 Strm. **Homann** ist heute hier eingetroffen.

# Berliner Börse

vom 23. November.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

**Bank-Disconto.**

Berlin Wechsel 5, Lomb. 6. Amsterdam 3½. Brüssel 3½. Petersburg 8. Wien 5. London 4. Paris 3.

**Deutsche Fonds- u. Staatspap.**

| | | |
|---|---|---|
| Barmer Stadtanleihe | 3½ | — — |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 98,80bz |
| do. do. 1892 | 3½ | 94,50bz |
| Magdeburger St.-Anl. | 3½ | — — |
| do. do. neue | 4 | — — |
| Westpr. Prov.-Anl. | 3½ | — — |
| Bad. Staats-Eis.-Anl. | 3½ | — — |
| Bayrische Anleihe | 3½ | 92,80G |
| Braunschw. 20 Thlr.-L. | — | 129,30bz |
| Köln-Mind. Pr.-Anth. | 3½ | 123,30bz |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose | 3 | 129,00bz |
| Meininger 7 fl.-Loose | — | 24,10bz |
| Oldenb. 40 Thlr.-Loose | 3 | 129,25bz |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argent Gold-Anl. 5% | 5 | 80,30bzG |
| do. innere do. 4½% | 4½ | 68,75bzG |
| Barletta 100 Lire-Loose | | 17,60G |
| Bukar. Stadt-Anl. 1884 | 4½ | 84,75G |
| do. do. 1888 | 4½ | 84,10bzG |
| Chilen. Gold-Anl. 1889 | 4½ | 83,50G |
| Chinesische St.-Anl. | 5½ | — — |
| do. v. 1895 | 6 | 98,50bzG |
| do. do. kleine | 6 | 98,50bzG |
| do v. 1896 | 5 | 89,90bz |
| do. v. 1898 | 4½ | 75,30bzG |
| Egyptische priv. Anl. | 3 | — — |
| do. do. do. | 3½ | — — |
| Freiburg. 15 Fr.-Loose | — | 24,75bz |
| Griech. Anl. 1881–84 | — | 58,00bzG |
| do. kons. Goldrente | — | 30,30G |
| do. Monopol-Anl. | — | 42,00bzG |
| do. Gd.-Anl. v. 1890 | — | 37,60G |
| Lissabon Stadtanl. 1886 | 4 | 67,90bzG |
| do. do. | 4 | 68,10bzG |
| Mailänd. 10 Lire-Loose | — | 14,10bz |
| Mexikaner Anl. à 100 | 5 | 98,90B |
| do à 20 | 5 | 99,00B |
| Norweg. Staats-Anl. 88 | 3 | — — |
| Oesterr. 1860er Loose | 4 | 134,90bz |
| Russ. Gold-R. 1884, 87 | 5 | — — |
| do. Orient-Anl. II. | 4 | — — |
| do. do. III. | 4 | — — |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | — — |
| do. Boden-Kredit | 5 | 114,00bz |
| do. 3⁸/₁₀% do. gar. | 3,8 | 92,00bz |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | — — |
| do. do. 1866 | 5 | — — |
| Schwed. St.-Anl. 1886 | 3½ | 94,00bzB |
| do. do. 1890 | 3½ | 94,10bzG |
| do. Hyp.-Pfdbr. 1878 | 4 | 96,75bz |
| Türkische Anleihe D. | 1 | 22,55bz |
| do. Administ | 5 | 98,70B |
| do. 400 Frcs.-Loose | — | 108,40bzG |
| Ungarische Gold I.-A. | 4½ | 101,20B |
| do. Kr.-R. | 4 | 90,80bzG |
| do. Staats-R. 97 | 3½ | 81,25bzG |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| A.-G. f. Anilinfabr. | 15 | 239,50bz |
| Admiralsgarten-Bad | 4½ | 86,50bzG |
| Annaburger Steingut | 4 | 70,50G |
| Archimedes | 18 | 205,25bzG |
| Bauges. Berl. Chrl. i. Liq. | — | 534,00G |
| do. B.-Wilm. T.-G. i. Liq. | — | 865,00G |
| Braunschweiger Jute | 15 | 145,30bz |
| Berl.-Anh. Maschinen | 16 | 207,60bzG |
| Berliner Bockbrauerei | 10 | 170,50bzG |
| do. Brauerei Königst. | 4½ | 102,30bzG |
| do. Union Gratweil | 4 | 112,00G |
| Brsl. Eisenb. W., Linke | 16 | 245,60bzG |
| Breslauer Oelwerke | 1 | 78,10bzG |
| do. Strassenbahn | 14 | 177,80bz |
| Cement-Bau-Ges. Berl. | 0 | 204,00G |
| Charlottb. Wasserwerk | 12½ | 266,00bz |
| Chem. Fabr. Schering | 12 | 248,10bzG |
| Chemn. Masch. Zimm. | 14 | 132,70bz |
| Dessauer Gas | 13½ | 213,75G |
| Deutsch-Am. Werkz. | 8 | 104,75G |
| Dtsch. Gasglühl.-Ges. | 33 | 441,00bzG |
| Dtsche Jutespinnerei | 10 | 126,00G |
| Elberfeld. Farbenfabr. | 18 | 299,25G |
| Erdmannsdorf. Spinn. | 4 | 67,25G |
| Freund Masch. konv. | 21 | 363,00G |
| Görlitzer Eisenbbed. | 18 | 236,50bzB |
| Hagener Gussstahl | 6 | 92,00bz |
| Hansa, Dampfschiff. | 14 | 154,10bzG |
| Harburg-Wien Gummi | 12 | 264,00bzG |
| Harkort St.-Pr. konv. | 6½ | 107,00bzG |
| do. Brückenb. konv. | 7 | 104,00G |
| do. do. St.-Pr. | 8 | 123,75bzG |
| Hirschberger Masch. | 7½ | 85,25G |
| Keyling & Th. Eiseng. | 7½ | 125,00bzG |
| Köln-Müsener Bgw. | 3½ | 43,00bz |
| do. conv. | 6½ | 77,75bz |
| Kurfürstend. Ges. i. Liq. | — | 613,00G |
| La Veloce, Ital. D | 0 | 45,60bzG |
| Ludw. Löwe & Co. | 24 | 350,00bzG |
| Mälzerei Wrede | 6 | 99,80G |
| Magdeburger Baubank | 4½ | 98,00G |
| Magdeb. Strassenbahn. | 10 | 169,00bzG |
| Maschin. Breuer | 10 | 127,00bzG |
| Neuroder Kunstanstalt | 8½ | 124,75G |

| | | |
|---|---|---|
| Nienburg E V.-A. abg | 4 | 72,50bzG |
| Nordd. Eiswerke | 1 | 58,50B |
| Omnibus-Gesellschaft | 13 | 207,50G |
| Oppeln Portl.-Cem. | 12 | 123,75bz |
| Orenstein & Koppel | 20 | 185,00bzG |
| Passage | 4 | 83,50G |
| Sangerhäuser Masch. | 22½ | 261,00bzG |
| Saxonia Cement | 14 | 119,00bzG |
| Schäffer u. Walcker | 3 | 67,00G |
| Schlesische Cement | 17½ | 152,00bz |
| Schwartzkopff | 13 | 204,25bzG |
| Siemens, Glas-Industr. | 17 | 243,50bz |
| Siemens & Halske | 10 | 160,50G |
| Stettiner Cham. Didier | 30 | 330,50bzG |
| Sudenburg. Maschin. | | 73,75G |
| Ver. Köln-Rottw. Pulv. | 12 | 206,80bzG |
| Vereinsbrauerei Artern | 7½ | 104,50bzG |
| Westf. Draht-Industrie | 11 | 145,00G |
| do. Union konv. | 16 | — — |
| do. 6% St.-Pr. | | — — |
| Wittener Guss | 18 | 190,00bzG |
| Wilhelmshütte conv. | 12 | 134,90G |
| Zuckerfabr. Fraustadt | 11 | 162,75bzG |

**Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig**

| | | |
|---|---|---|
| Mainz-Ludw. 75, 76, 78 | 4 | — — |
| do. v. 1890 | 3½ | — — |
| Ostpreuss. Südbahn | 4 | — — |

**Deutsche Eisenb.-St.-Prior.**

| | | |
|---|---|---|
| Breslau-Warschau | 4 | 81,20G |
| Dortmund-Gronau E. | 3½ | 156,25bz |
| Marienb.-Mlawkaw | 5 | — — |
| Ostpreuss. Südbahn | 5 | — — |

**Eisenb.-Prior.-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Ital. Eis.-Obl. v. St. gar. | 3 | 57,80G |
| do. Mittelmeerb. stfr. | 4 | 93,90G |
| Lemberg-Czernowitz | 4 | — — |
| Oest.-Frz. Staatsb., gar. | 3 | 88,75bzB |
| do. Ergänzungsn. | 3 | 83,60G |
| do. Gold-Pr. | 4 | 98,70G |
| Oesterr. Lokalbahn | 4 | 95,30G |
| do. Nordwestbahn | 5 | 108,20G |
| Südöster. Bahn (Lomb.) | 3 | 70,75bzG |
| do. Obligationen | 5 | 102,20G |
| Ung. Nordostb. Gold-O. | 4½ | — — |
| do. Eisenb.-Silb.-A. | 4½ | 99,75bz |
| Iwangorod-Dombr. gar. | 4½ | 103,00B |
| Kosl.-Woronesch Obl. | 4 | — — |
| K.-Chark.-As., Obl., 89 | 4 | — — |
| Kursk-Kiew | 4 | 96,25bz |
| Mosco-Kiew-Woron | 4 | 95,00G |
| Mosco-Kursk | 4 | — — |
| Mosco-Rjäsan | 4 | — — |
| Mosco-Smolensk | 5 | 94,75bzG |
| Orel-Griäsi 1889 | 4 | — — |
| Rjäsan-Koslow | 4 | 95,25bzG |
| Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909 | 4 | — — |
| Rjaschk-Morczansk | 4 | 95,00bzG |
| Rybinsk-Bologoye | 4 | 94,80G |
| Russ. Südwestbahn | 4 | — — |
| Transkaukasische | 3 | — — |
| Warschau-Wiener 10er | 4 | 99,30bz |
| do. IX. Ser. | 4 | 99,50G |
| Wladikawkas Oblig. | 4 | 97,25bz |
| do. unkdb. b. 1906 | 4 | 94,80bz |
| Manitoba rz. 1933 | 4½ | — — |
| Northern-Pac. I. b. 1921 | 6 | — — |
| do. Pref. | 4 | 104,00G |
| do. Gen. Lien. | 3 | 71,00bzG |
| S. Louis u. S. Fr. rz. 1931 | 6 | — — |
| do. do. do. | 5 | 111,30bzG |
| Central-Pacific | 5 | 98,30bzG |
| Anatol. I. 2040 M. | 5 | 97,30bzG |
| „ II. 2640 M. | 5 | 99,00bzG |
| Macedonische G.-O. | 3 | 55,40bzG |
| Portug. Eisenb. O. 1886 | 3 | 62,60bzB |
| do. 1889 | 4½ | 83,20B |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 5 | 136,75G |
| Buschtiehrader B. | 13 | — — |
| Halberst.-Blankenb. | 6¼ | — — |
| Jura-Simpl. kv. Westb. | 4 | 96,00G |

**Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aussig-Teplitz | 15 | — — |
| Böhmische Nordbahn | 7½ | — — |
| Galiz. (Karl-Ludw.-B.) | 5 | — — |
| Graz-Köflach | 6¾ | — — |
| Kaschau-Oderberg | 4 | — — |
| Kronpr. Rud. St. Sch. | 4 | 95,60G |
| Lemberg-Czernowitz | 6¾ | — — |
| Oesterr. Nordwestb. | 5¾ | — — |
| do. B. Elbethalb | 6¼ | — — |
| Südösterreich (Lomb.) | ⅖ | 27,00bz |
| Ungar.-Galiz. (gar.) | 5 | — — |
| Ivangor-Dombrowo | 5 | — — |
| Kursk-Kiew | 9⅜ | — — |
| Warschau-Terespol | 5 | — — |
| Warschau-Wien. | 26¼ | 275,75bz |
| Gotthardbahn | 6 | 146,80G |
| Ital. Meridionaux | 6⅗ | — — |
| Lüttich-Limburg. | 0,10 | — — |
| Schweiz. Centralbahn | 9⅗ | 154,00G |
| do. Nordostbahn | 4½ | 99,00bzG |
| do. Unionbahn | 4¼ | 92,75G |

**Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Anh.-Dessauer Pfdbr. | 4 | 98,25bzG |
| D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110 | 3½ | 97,25bzB |
| do. V. rz. 100 | 3½ | 91,50G |
| do. VI. unkb. b. 1900 | 4 | 98,50bzG |
| do. VII. unkb. b. 1903 | 4 | 99,30bzG |
| do. VIII S. b. 1905 ukb. | 3½ | 91,50bzG |
| do. IX u. IXa bis 9 uk. | 4 | 100,00G |
| Deutsch. Grundsch. Obl. | 4 | 76,00bzG |
| do. do. V./VI. | 4 | 76,00bzG |
| Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII | 4 | 98,50bzG |
| do. I. u. Ia. conv. | 4 | 98,50bzG |
| Hamb. Hypothek.-Pfd. S. 251-310 unk. 1905 | 4 | 99,00bz |
| do. unk. bis 1900 | 4 | 98,30bz |
| do. S. 301-330, unk. 1908 | 3½ | 92,00bz |
| do. S. 46-190, uk. 1905 | 3½ | 90,50bz |
| do. alte u. con. | 3½ | 93,00bz |
| Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904 | 3¾ | 94,00G |
| do. do. II. | 3½ | 92,30G |
| Meininger. Hyp.-Pfdb. | 3½ | 90,50bzG |
| do. II unkdb. bis 1900 | 4 | 98,50bzG |
| do. | 3½ | 91,00bzG |
| do. Präm.-Pfdbr. | 4 | — — |
| Nordd Gr.-Cred.-Pfdb. | 4 | 97,30bzG |
| do. IV.V. ukb. b. 1903 | 4 | 97,50bzG |
| Ostpreussische | 3½ | 99,80bz |
| Pom. II. V., VI. 1900 uk. | 4 | 97,60bzG |
| do. VII. VIII. 1904 uk. | 4 | 98,25bzG |
| do. IX. X. 1906 uk. | 4 | 99,00bzG |
| do. XI. XII. 1908 uk. | 4 | 99,25bzG |
| do. II. III. 1906 uk. | 3½ | 90,50bzG |
| Posensche | 4 | 100,75B |
| P.B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110 | 5 | 113,75G |
| do. III., V. u. VI. rz. 100 | 5 | 107,50G |
| do. XIII. rz. 100 | 4 | 98,50bzG |
| do. XIV. ukb. 1905 | 4 | 98,50bzG |
| do. XV. ukb. 1904 | 3½ | 90,50bzG |
| Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900 | 4 | 98,30bzG |
| do. do. 1900 | 3½ | 90,50bzG |
| do. do. 1906 | 3½ | 89,80bzG |
| Pr. Hp.-A.-B. VII-XII | 4 | 88,00bz |
| do. do. XV-XVIII | 4 | 88,00bz |
| Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905 | 3½ | 90,30bzG |
| do. XVIII ukdb. 1903 | 3½ | 99,00bzG |
| do. XIX ukdb. 1909 | 4 | 99,50bzG |
| do. XX u. XXI uk. 1910 | 4 | 100,00bzG |
| do. Kleinb.-Obl. b. 1904 | 3½ | 92,75G |
| do. „ b. 1908 | 4 | 100,00G |
| do. Comm.-Obl. b. 1907 | 3½ | 92,75G |
| do. do. Em. II. unk. 1910 | 4 | 100,00G |
| Rh.-W. Bder. I. III. V., ukb. b. 1905. | 4 | 98,00bzG |
| „ II. u. IV., b. 1904 | 3½ | 89,80bzG |
| „ VI., ukdb. 1908 | 3½ | 90,40G |
| „ VII., unkdb. 1908 | 4 | 99,50bzG |
| „ VIII., ukdb. 1910 | 4 | 100,00bzG |
| Sächsische | 4 | 90,00G |
| do. | 3½ | 90,00G |
| do. | 3 | 100,00bzG |
| Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B | 3½ | — — |
| Rentenbr. Pommersche | 4 | 100,30G |
| Rentenbr. Posensche | 4 | 100,30G |
| Rentenbr. Preussische | 4 | 100,70G |
| Rentenbr. Sächsische | 4 | 100,40G |
| Rentenbr. Schlesische | 4 | 100,25G |

**Bergwerks- u. Hütten-Ges.**

| | | |
|---|---|---|
| Aplerbeck | 2 | 110,00bzG |
| Arenberg Bergwerk | 75 | 596,00bz |
| Baroper Walzwerk | 0 | 134,50bzG |
| Berzelius | 6 | 99,00bzB |
| Bismarckhütte | 24 | 252,00bzG |
| Concordia-Bergwerk | 21 | 183,25bzG |
| Consolidat. Bergw.-G. | 25 | 350,50bzG |
| Consol. Marie | 4 | 73,00bzG |
| Duxer Kohlen kon. | 9 | 190,60bzG |
| Gelsenkirch. Gussstahl | 14 | 135,00bz |
| Harzer Eisenw. Lit. A. B. | 25 | 120,25bzG |
| Inowrazl., Steinsalzb. | 4½ | 74,50G |
| Kattowitzer | 14 | 201,60bzG |
| Königin-Marienhütte | 5 | 80,00bzB |
| Leopoldsgr. Edderitz | 6 | 98,00G |
| Luise Tiefbau konv. | 0 | 82,00bzG |
| do. do. St.-Pr. | 4 | 130,00bzG |
| Magdeburg.-Bergwerk. | 35 | 505,00bzB |
| Marienhütte Kotzenau | 5 | 88,75bz |
| Mend. & Schwert. St.-Pr. | 6 | 123,00bzG |
| Niederl. Kohlen | 7 | 139,50bzG |
| Rhein. Stahlw. Lit. C. | 16 | 172,50bzG |
| Schlesisch. Zinkhütten | 27 | 371,25B |
| Stadtberger Hütte | 11 | 190,00bzG |
| Wurm-Revier | 7½ | 126,10bzG |

**Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges**

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr.-Gesellsch. | 4 | 97,70bz |
| Aschersleb. Kaliwerke | 4 | — — |
| Bochumer Gussstahl | 4 | 100,75G |
| Dessauer Gas | 4½ | — — |
| Dortmunder Union | 5 | 110,00G |
| Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II | 3½ | 95,10G |
| Hamb.-Packetfahrt | 4 | — — |
| Laurahütte | 3½ | 89,10G |
| Naphta-Obligationen | 4½ | 94,90G |
| Norddeutscher Lloyd | 4 | 99,30bzG |
| Oberschl. Eisen-Ind. | 4 | 93,50G |
| v. Tiele-Winkler | 4 | — — |
| Zoologischer Garten | 4 | — — |

**Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Bank d. Berl. Kassenv. | 8¾ | 147,60bzG |
| Berg-Märk. B. i. Elbf. | 8½ | 148,75G |
| Börsen-Handelsverein. | 7½ | 106,90bzG |
| Cob.-Goth. Kredit-Ges. | 5 | — — |
| Cöln W. u. Komm. | 6 | 102,70G |
| Danziger Privatbank | 7 | 125,00G |
| Deutsche Grundschuld | 7 | 35,75bz |
| do. Effekt.-B. (Hahn) | 8¾ | 113,60bzG |
| do. Hypoth.-B. (Berl.) | 6½ | 114,00G |
| Dresdener Bankverein | 8 | 117,90bzG |
| Essener Kredit | 8½ | 140,75G |
| Gothaer Privatbank | 7½ | 129,30G |
| do. Grundkreditb. | 7 | 123,75G |
| Hamburg. Hypoth.-B. | 8 | 147,25G |
| Königsberg. Vereinsb. | 6⅛ | 113,10G |
| Leipziger Bank | 10 | 165,00G |
| Lübecker Kommerzb. | 8 | 137,25G |
| Magdeburger Privatb. | 6 | — — |
| Nordd. Grund-Kredit. | 5 | 89,25G |
| Pomm Hyp.-Bk. | 7 | 139,50bzG |
| Pr. Hyp.-B. (Spielb.) | 6½ | 60,00bz |
| Preuss. Pfandbr.-Bk. | 6½ | 114,25G |
| Rheinische Bank | 9 | 95,00bzG |
| Wilhelma, Mgd Allg. U. | 14½ | — — |

**Leipziger Börse**, 23. November.

| Zf. | M. | | Zf. | M. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 Sächs. Rent.-Anl. | 5000 | 83,25G | 4 Mansf. Gew. 1882 | | 100,00G |
| 3 do. | 1000 | 83,25G | 4 do. 1879 | | 100,00G |
| 3 do. | 500 | 83,25G | 4 do. Em. 1875 | | 150,00G |
| | Thlr. | | 3½ Stadtobl. 1884 konv. | | 93,90G |
| 3% Staatsanl. 1855. | 100 | 89,75G | 3½ do. 1876 konv. | | 93,90G |
| 3½ do. 67 kv. 4% | 500 | 94,75G | 3½ Altb. Landoblig. | 1000 | 94,00G |
| 3½ Landrentenbr. | 500 | 93,50G | 3½ do. do. | 500 | 94,00G |

| Div. | Eisenb.-Stamm-Akt. | |
|---|---|---|
| 15 | Aussig-Tepl. 500 fl. | 315,00B |
| 7½ | Böhm. Nordbahn | — — |
| 14⁴/₇ | Buschtiehrad. Lit. A. | 299,00B |
| 13 | do. do. B. | 283,00B |
| 10 fl. | Galiz. K.-Ludw.-B. | — — |
| 6¾ | Graz-Köflach | 132,60B |
| 2¾ | Marienburg-Mlawka | 74,00G |

| Div. | Eisenb.-St.-P.-Akt. | |
|---|---|---|
| 6 | Dux-Bodenb. Lit. A. | — — |
| 6 | do. do. B. | — — |
| 5 | Marienburg-Mlawka | 74,50G |

| Div. | Bank- u. Kredit-Akt. | |
|---|---|---|
| 10 | Allg. D. Kr.-A. Lpz. | 188,00bzG |
| 9 | Dresdener Bank | 146,50G |
| 7½ | Gothaer Privatb. | 128,00G |
| 10 | Leipziger Bank | 165,00bz |
| 8 | do. Hypoth.-B. | 132,25G |
| 7 | do. Kred.- u. Sparb. | 117,85G |
| 7½ | Sächs. Bank | 135,50G |
| 7 | Zwickauer | 112,00G |

| Div. | Industrie-Papiere. | |
|---|---|---|
| 10 | Chemn. Werkz. (Zim.) | 131,50G |
| 10 | Cröllw. Papierfabr. | — — |
| 4 | 4% do. Schldvschr. | 99,00B |
| 4 | Dörstewitz-Rattm. | 73,00G |
| 7 | D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A. | 104,75B |
| 22 | Geraer Jutesp. u. W. | 255,00B |
| 12 | Germania (Schwalbe) | 137,75G |
| 39 | Gersd. Stkb.-V., St.-A. | 730,00G |
| 73½ | do. do. Pr.-A. I | 1215G |
| 69 | do. do. do. II | 1118G |
| 0 | Hallesche Str.-B. | — — |
| 5½ | Kette Elbsch.-G.-Akt. | 85,00B |
| 6½ | Körbisd. Zuckerfb. | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] Baubank | 104,00B |

| Div. | | |
|---|---|---|
| 5⅙ | Leipz. Elektr.-Werke | 110,00G |
| 4 | do. elektr. Strassb | 94,20G |
| 8 | do. Gr. elektr. Strassb | 168,00G |
| 10 | do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co | 200,75G |
| 12 | Lpz. Kammgarnsp. | 163,00G |
| 12 | do. Malzf. Schkeud. | 165,00G |
| 10 | do. Wollkämmerei | — — |
| 100 M | Mansfelder Kuxe | 1139G |
| 11 | Portl.-Cement Halle | 119,75G |
| 2 | Sächs. Kammg. | 65,00G |
| 7 | Sächs. M.-F. (Hartm.) | 145,00bz |
| 16 | Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr) | 195,00G |
| 15 | Thür. Gasges. Spz. | 233,00G |
| 15 | do. Stamm-Pr. | — — |
| 8 | S.-Thür. Br.-V. St. | 152,00B |
| 8 | do. St.-Prior. | 152,00B |
| 9 | Zeitzer Par. u. S.-A. | 151,00B |
| | do. do. Oblig. | 95,00G |
| 8½ | Zuckerfabr. Glauzig | 139,00G |
| 10 | Zuckerraff. Halle | 146,50bzG |

| % | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | |
|---|---|---|
| 3½ | Aussig-Teplitzer | 88,40G |
| 4 | Böhm. Nordbahn | — — |
| 5 | do. do. Gold | 97,50B |
| 4 | Buschtiehr. 1896 (stfr.) | 95,25G |
| 4 | do. do. | 95,25G |
| 5 | do. Em. 1868/71/72 | 101,80G |
| 4½ | do. Gold | — — |
| 3 | Dux-Bodenbach | 73,75G |
| 5 | do. Em. 1871 | 101,80G |
| 5 | do. do. 1874 | 104,10G |
| 4½ | Graz-Köflacher | 100,25G |
| 5 | do. Em. v. 1871 u. 72 | 101,75G |
| 4 | Kaschau-Oderberg | 94,50G |
| 4 | Prag-Dux [illegible] | — — |
| 5 | do. Gold | — — |
| 5 | Prag-Turnau | — — |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001124024/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 3.24 V. B — 5.45 B. P — 7.50 B. S. 1-3. ● B — 9.59 B. D. 1-2. Bd — 10.24 B. P — 10.48 B. S. 1-3. ● B — 11.22 B. S. 1-3. ● Bd — 1.09 N. D. 1-2. — 1.18 N. B — 2.20 N. P — 4.00 N. S. 1-3. ● B — 5.39 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● P — 9.50 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● B [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd — 11.46 Nb. P — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

**Berlin.** 3.58 V. S. 1-3. ● B — 4.27 B. D. 1-2 Bd — 6.56 B. D. 1-2. ● B — 7.03 B. P — 9.08 B. S. 1-3. ● B — 11.15 B. B — 12.10 N. P — 2.46 N. D. 1-2. Bd — 4.35 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● Bd — 5.45 N. P — 8.24 Nb. S. 1-3. ● — 8.50 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.25 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

**Leipzig.** 2.57 V. P — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. Bd — 7.47 B. S. 1-3. ● Bd — 8.30 B. S. 1-3. ● Bd — 9.15 B. B — 10.22 B. P — 10.48 B. S. 1-3. ● Bd — 11.49 B. — 1.43 N. P — 3.26 N. B — 5.07 N. S. 1-3. ● Bd — 5.35 N. S. 1-3. ● Bd — 6.30 N. — 7.16 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. P — 11.10 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.6 Nb.

**Magdeburg.** 4.55 B. P — 7.00 B. P — 10.00 B. P — 11.13 B. S. 1-3. ● Bd — 1.32 N. P — 3.45 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. ● Bd — 8.51 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.22 Nb. P [fährt bis Köthen].

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.25 B. P — 6.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.10 B. P — 11.00 B. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. P — 3.54 N. D. 1-2 ● Bd — 6.00 N. P — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● Bd — 11.31 Nb. P.

**Aschersleben-Hildesheim-Lühne.** 4.50 B. P — 7.55 B. P — 11.32 B. P — 1.33 N. S. 1-3 ● Bd — 3.42 N. P — 6.18 N. B — 10.37 Nb. P [ab Halberstadt Schnellzug].

**Corau-Guben.** 7.35 B. S. 1-3 ● Bd — 7.50 B. P — 11.34 B. B — 2.48 N. S. 1-3. ● P — 6.23 N. P — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

**Hettstedt.** 6.46 B. — 10.00 B. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 7.30 N.

B. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben B bezeichneten Zügen,** deren Wagen aus Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangswagen auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. – Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. – Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einsitziger Bierkrüder freigegeben.

### Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sobald eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete – in einzelnen Fällen auch Geldbriefe – befördert werden. – Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofmagend" oder „bahnhofmagend" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzwallweg) und 4 (Geleistraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Ertheilung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

## Zukunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 3.54 V. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.23 B. D. 1-2 Bd — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. ● B [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. B — 12.28 N. — 1.04 N. B — 2.32 N. S. 1-3. ● B — 4.31 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. P — 5.26 N. S. 1-3. ● Bd — 8.20 Nb. S. 1-3. ● B [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. Bd — 9.21 Nb. D. 1-2 Bd — 11.55 Nb. P.

**Berlin.** 3.19 B. — 4.37 B. P — 7.38 B. [kommt von Wittenberg]. — 9.55 B. D. 1-2. Bd — 10.16 B. P — 10.44 B. S. 1-3. — 11.18 B. S. 1-3. Bd — 1.05 N. D. 1-2. B — 2.00 N. B — 3.50 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. ● P — 9.10 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.37 Nb. D. 1-2. Bd.

**Leipzig.** 4.45 B. P — 6.37 B. — 6.50 B. P — 7.46 B. — 9.51 B. P — 10.40 B. — 11.10 B. S. 1-3. ● Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. ● Bd — 3.37 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● P — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. P — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. P — 10.45 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.11 Nb. P.

**Magdeburg.** 2.45 B. P — 7.30 B. [kommt von Köthen]. — 7.42 B. S. 1-3. ● Bd — 8.27 B. S. 1-3. ● Bd — 9.50 B. P — 10.39 B. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● Bd — 7 Nb. P — 9.14 Nb. P — 11.04 Nb. S. 1-3. ● Bd.

**Nordhausen-Kassel-Eisleben.** 6.45 B. P — 7.20 B. S. 1-3. ● Bd — 9.50 B. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● P — 10.27 Nb. P.

**Löhne-Hildesheim-Aschersleben.** 5.37 B. [kommt von Osnabrück und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. P [von Halberstadt]. — 10.13 B. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. S. 1-3. ● Bd — 9.14 Nb. P — — 11.38 Nb. P.

**Corau-Guben.** 7.26 B. P [kommt von Torgau]. — 10.16 B. P — 1.2 N. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. B [kommt von Guben]. — 7.38 Nb. P — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien].

**Hettstedt.** 7.30 B. — 12.25 N. — 4.20 N. [von Dölau; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 5.21 N. — 9.05 Nb.

### Die Postbeförderung

**Brot! Brot!**
groß und wohlschmeckend, empfiehlt
**Wilhelm Grosse, Goethestr. 7.**

**Doppelbier,**
ärztlich empfohlen für Magenkranke
Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen
empfiehlt **Heinr. Müller's Ww.,**
Schwemmebrauerei.

**Weißbier und Weizenlagerbier.**
beste Qualität, in Faß u. Flaschen empf.
**Heinr. Müller's Ww.,**
Schwemmebrauerei.

**Garantirt reines Roggenbrod!!!**
ganz vorzüglich im Geschmack, I. und II. Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen Weizenschrotbrod nach Prof. Graham, empfiehlt
**die Weber'sche Bäckerei,**
Steinweg 49.

**Ia. Holzwolle**
permanent großes Lager u. preiswerth bei
**Zoern & Steinert.**

Das **Fixolin**
Betriebsverlag Bebrg. zurück.
das **Wachsthum des Schnurrbartes**
wirklich befördert, beweist klar und deutlich folgende Anerkennung: Geehrter Herr Stock! Der Fixolin hat bei mir furchtbar gewirkt, so habe in kurzer Zeit einen sehr schönen Schnurrbart bekommen. Dafür spreche ich meinen besten Dank.
M. 10. 12. 99 E. A.
Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu Mk 1,50 und Mk. 2,50. Porto 20 Pf., bei Nachnahme 20 Pf. mehr: von **Paul Koch,** kosmet. Laboratorium, Gelsenkirchen Nr. 698-1-2.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich
**Cosmos-Seife**
ist die beste für den Teint
Stck. 25 Pf.
Hochfein parfümirt

**Für Haarleidende.**
Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, Schuppen, Schinnen, Kopfflechte und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Wirkung von Haarkrankheiten, wird beseitigt schon in acht Tagen durch Waschung meines ärztlich empfohlenen **Eau de Quinin.** Pr. M 1,25., reichl. Doppel-Fl. 2,50.
**Oscar Ballin,**
Untere Leipziger Straße 91. (8

**Alpen-Stieglitze,**
**Alpen-Zeisige,**
**Weinberg-Hänflinge,**
**Ung. Edelfinken**
nur prima Sänger, à St. 1 M 50 ₰.
Nachnahme. Lieb. Ankunft garantirt.
**Schlegels Thierpark, Hamburg.**

Täglich neben einer noch großen Auswahl feinster Zwiebacks- und Küchensorten als ganz besondere Delikatesse
**ff. Matzkuchen,**
desgleichen
**ff. Pfann- und Spritzkuchen,**
Sonntags von früh an und bei Bestellung zu jeder Stunde frisch
**ff. Speckkuchen**
empfiehlt
**H. Elitzsch, Steg 9.**
Fernsprecher 2384.

**Ch. A. Pasteur's ESSIG-ESSENZ**
**v. MAX ELB in DRESDEN.**
*Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.*
In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten **naturel** oder auch **weinfarbig 1 M., à Destragon 1 M. 25 Pf., aus Anes herbes 1 M. 50 Pf.**
Man hüte sich vor Nachahmungen und achte beim Einkauf auf die Firma **Max Elb in Dresden.**
In Halle echt zu haben bei
**Julius Bethge,** **Wilh. Franke,** **A. Frömert,** **C. Fonke,** **F. W. Glüser,** **Max Grünewald,** **Ludwig Hartmann,** **Heinbold & Co.,** **Otto Hoppe,** **Ernst Jentzsch,** **Paul Kegel,** **Carl Krütgen,** **P. Leonhardt Nachfolger,** **Gust. Fuhrmann,** **Otto Noack,** **Ernst Ochse,** **G. Osswald Nachf.,**
**F. A. Patz,** **Pottel & Broskowski,** **Arno Rasch,** **Röhling & Trobsch,** **Albert Schmidt,** **Sprengel & Rink,** **Th. Scade,** **A. Steinbach,** **A. Trautwein,** **Georg Uber,** **E. Walther's Nachf.,** **Oswald Weise,** **A. C. Werner,** **H. Ch. Werther & Co.,** **Robert Weise,** „Zu den 2 goldenen Zuckerhüten", **Gebr. Zorn.**
In Döllnitz bei **A. Tychsen,** Apotheker.
„ Gerösstädt „ **R. Sander.**

Täglich frische **ff. Pfannkuchen**
mit feinster Fruchtfüllung, sowie
**hochfeine Spritzkuchen**
empfiehlt
**Paul Linke, Lessingstraße 1.**
Bestellungen auf Torten, Eis, Aufsätze werden prompt und geschmackvoll ausgeführt. Specialität: **China-Torte.**

**ff. russ. Salat**
sowie ganz vorzüglichen
**Aufschnitt** empfiehlt
**W. Nietsch sen** Hoflieferant Leipz. St. 77 Fernruf 166.

**Pra. junge Schnittbohnen,**
2 Pfund-Dose 32 ₰,
4 „ „ 60 ₰,
**Prima Schnittspargel,**
1 Pfund-Dose 60 ₰,
**ff. Stangenspargel,**
1 Pfund-Dose 85 ₰, bei
**August Apelt,** Leipziger Straße 8.

Die so beliebten
**Suppen-Einlagen,**
Knorr's Hafergrütze, div. Mehle, Suppentafeln u. Erbswurst, Maggi und Maggi-Suppen offerirt
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

**Gemüse-Conserven, Obst-Conserven**
in allen Sorten und Packungen billigst bei **Reinhold Arndt, Harz 11.**

**Zauberhaft schön**
sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendlichen Teint u. ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:
**Radebeuler Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 ₰ bei: **Heinbold & Co., Ernst Jentzsch, M. Wolfsgott, Oscar Ballin jr.,** Leipziger Str. 63, **Germania-Drogerie** von Paul Evers, **A. Steinbach,** Drogerie u. Apotheker **Dr. Saran,** Glauchaer Straße 1.

**Holzwolle**
**Holzwolleseile**
Bodo Hammer
Forst—Lausitz.

**Gas-Coks**
liefert prompt
**Hugo Messing,** Georgstr. 3. Fernruf 464.

Illustr. Preisliste über Bedarfsartikel u. Spezialit. f. Eheleute, Herren u. Damen verl. gegen 10 Pfg. Mk. f. Porto gratis **P. Riessmann, Magdeburg,** Gummiwaaren-Versandtgeschäft
Wiederverk. gesucht.

**Ueber zu großen Kindersegen**
Abhandl. und Preisl. gratis g. 20 Pfg. Marke f. Porto.
**M. Krüning, Magdeburg.**

## Gelegenheits-Kauf.

Aus einer Konkursmasse sind auf unserem Lager:
2 Juncker & Ruh-Oefen,
2 Jorische „
2 Petroleum- „
Schlosserwerkzeug,
1 Sopha,
1 kranz. Bettstelle,
1 Verticalow,
1 Waschtoilette mit Marmortisch
billig zu verkaufen.
**Zoern & Steinert,**
Magdeburger Straße 57.

## Sammelstellen

für
Cigarrenköpfchen, Kissen, Bänder, Stanniol 2c. befinden sich bei den Herren:
**Emil Hildebrandt,** Buchdruckerei 8.
**Eduard Kobert,** Gr. Ulrichstr. 43.
**Rudolph Speck,** Marienstraße 4.
**Wilh. Gammitius,** Königstraße 73.
**A. Nebnichich,** Gr. Brauhausstr. 2.
**F. Mayer,** Georgstraße 5, 2 Tr.
**F. Künniger,** Lauretinusstraße 17.
**Friedr. Oehlschläger,** Schmeerstraße 14.
**C. Knabe Nachf.,** Mansfelder Str. 60
**G. Schubert** (Moritz König Nachf.) Matthäusstraße 8.
**Curt Linke,** Steinweg 32.
Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich Verkaufsstellen.
Cigarrenköpfchen jetzt billiger und stets vorräthig.

## Die Volksküchen

befinden sich: I. Brunnstraße 31
II. Breitestraße 35.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geisstr. 86, bei Herrn **Finde,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
**Die Verwaltung der Volksküchen.**

## Grundstücks-Verkauf.

Das in Sangerhausen, mitten in der Stadt, in bester Geschäftslage an 2 Straßen belegene **Hotel-Grundstück „Prinz von Preußen"** mit Saal, Kegelbahn u. s. w. ist mit oder ohne Einrichtung durch mich zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vermöge seiner Lage und seines großen 2200 qm enthaltenden Hofraumes zu allen Geschäften, auch zu solchen, zu welchen sehr viel Raum, Stallungen, Niederlagen 2c. erforderlich sind.
**Sangerhausen. Der Notar Friedrich.**

**Wichtig für Rentiers, pens. Beamte, Gärtner!**
Erbtheilungshalber soll das am Rande der Dölauer Haide in der Nähe des Waldkaters gelegene ca. 2½ Morgen große
**Gartengrundstück**
mit sehr guten Anpflanzungen, Gewächshaus, Wasserleitung 2c. sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft ev. auch verpachtet werden. Besichtigung jederzeit. Agenten verbeten. Näheres beim Kaufmann **Aug. Winter in Halle-Gröllwitz.**

**Einfamilienhaus** in der Friedenstraße bei Wittekind zu verkaufen. Bedingungen zu erfragen bei
**Th. Lehmann & G. Wolff,** Gr. Berlin 1.

## Verkauf eines Speichers.

Der zur Konkursmasse des Kaufmanns **Johannes Jahn** von hier gehörige **900 qm** Bodenfläche haltende, vollständig unterkellerte, am Wardenbe des Central-Güterbahnhofs belegene **Speicher** soll freihändig verkauft werden. Schriftliche Gebote sind **bis 30. d. Mts.** an mich einzureichen.
Halle a/S., den 19. November 1900.
**J. Ed. Peuschel,** Konkursverwalter.

## Wasche Dich mit RAY-SEIFE!

Die seither im Handel befindlichen Toilettesseifen unterscheiden sich von einander in der Regel nur dadurch, dass sie **quantitativ** verschiedene Zusammensetzungen sonst mehr oder weniger gleicher Bestandtheile sind. **RAY-SEIFE** dagegen repräsentirt eine neue Erfindung von epochaler Bedeutung, denn sie wird nach einem besonderen, patentirtem Verfahren aus **reinem Hühnereiweiß** erzeugt.

**RAY-SEIFE**

ist die **erste** und **einzige Seife,** die die kostbaren Stoffe **Eiweiss** und **Dotter** enthält, die für die tägliche Hautpflege so ungemein wichtig und nützlich sind. **RAY-SEIFE ist einzig in Ihrer Art und Wirkung, die Haut zu verfeinern, zu verschönern u. zu erfrischen.** Ihre eminenten Vorzüge sind wissenschaftlich nachgewiesen und ausserdem sofort erkennbar. **Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen.** RAY-SEIFE kostet trotz ihrer werthvollen Eigenschaft nur **50 Pfg.** Ueberall zu haben.

**Vollrath's Heidelbeerwein**
**(mit dem Rade) schmeckt vorzüglich und wirkt überraschend gegen Diarrhoe und andere Darmkrankheiten**
süss M. 1, herb 90 Pfg. die ¾ Ltr.-Flasche.
Zu haben in Halle: **R. Gebhardt Nachf., Julius Herbst, Paul Kegel, Fr. Laukus, G. Preisser, Paul Pietsch.**

**RONCEGNO**
stärkstes natürliches arsen- und eisenhältiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Blutarmut, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.
**Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.**
Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001124024/fragment/page=0003

# PROSPEKT

# über nom. 500000 Mark 5% Vorzugsactien 500 Stück à 1000 Mark Nr. 2501–3000

der

## Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft (Actien-Gesellschaft)

## zu Rattmannsdorf.

**(Dividendenberechtigt ab 1. Juli 1900.)**

Unter der Firma „Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft" ist durch Statut vom 31. Juli 1872 eine Actien-Gesellschaft errichtet, die am 31. August 1872 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichtes Lauchstedt eingetragen worden ist. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Rattmannsdorf bei Lauchstedt, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Den Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bildet der Erwerb von Braunkohlengruben, Schweelereien, Mineralölfabriken, der Betrieb und die Erweiterung solcher Werke, der Handel mit allen aus deren Betrieben gewonnenen Produkten und der Betrieb anderer damit zusammenhängender Geschäftszweige.

Da die der Gesellschaft gehörenden Braunkohlengruben: Pauline vereinigtes Feld bei Dörstewitz (Kreis Merseburg) Nr. 345/400, 377, und Emma bei Lützkendorf (Kreis Querfurt) in den vormals zum Königreich Sachsen gehörigen Landestheilen der Provinz Sachsen liegen, in denen das Kurfürtlich Sächsische Mandat vom 29. August 1743 Gesetzeskraft hat, beruht das Bergwerkseigenthum nicht auf Verleihungen (Muthungen), sondern es ist durch Kauf erworben. Kohlenabbaugesetz vom 22. Februar 1869. (G. S. S. 411.)

Das Grundkapital betrug bisher 1 Million Mark, eingetheilt in 2500 Actien von je 400 Mk. Zwecks Zinsverminderung für den, in den letzten drei Jahren zur Deckung nachstehender Kosten beanspruchten Bankiercredit, nämlich:

**für Dörstewitz:**

| | |
|---|---|
| Zum Bau des Anschlussgleises vom Haltepunkte Knapendorf der Merseburg-Lauchstedt-Schlettauer Eisenbahn nach der Grube Pauline ver. Feld | Mk. 135,868.33 |
| **in Lützkendorf:** | |
| Zum Oberflächen-Erwerb der Gruben Nr. 377 und Emma | „ 31,498.47 |
| Als Kosten der Gruben-Vorrichtungen, Hölzer und Löhne | „ 49,507.90 |
| Zum Bau von Betriebsgebäuden, Anschaffung von vier Kesseln, einer Locomobile, einer Fördermaschine, einer Hobelschleifmaschine, zwei Pumpen, einer Gleis- und einer Landfuhrwerks-Waage, Gleisverlängerung, elektr. Beleuchtungs-Anlage | „ 140,526.81 |
| Zum Bau der Briketsfabrik | „ 282,333.84 |
| Zusammen | Mk. 639,825.35 |

beschloss die Generalversammlung vom 18. April 1900 die Erhöhung des Grundcapitals um nom. 500 000 Mk. durch Ausgabe von 500 Stück 5% Vorzugsactien von je 1000 Mk Nr. 2501—3000.

Letztere sind zufolge der von der Generalversammlung eingeräumten Berechtigung dem Bankhause H. C. Plaut in Leipzig und dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. S. zum Paricourse überlassen und von diesen, auf Grund der bei der Uebernahme eingegangenen Verpflichtung, den bisherigen Actienären nach Verhältniss ihres Actienbesitzes zum Bezuge zu 100% in der Zeit vom 7. bis 21. Mai a. c. derart angeboten worden, dass auf 2000 Mk. nom. alte Actien eine Vorzugsactie über 1000 Mk. entfiel.

Bei der Zeichnung ist der volle Nennwerth des gezeichneten Betrages eingezahlt worden. Der Erhöhungsbeschluss ist am 25. April 1900, seine Ausführung am 31. Mai 1900 in das Handelsregister beim Königlichen Amtsgerichte zu Lauchstedt eingetragen worden.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun 1 500 000 Mk. und ist zerlegt:

a) in 2500 Stück Stammactien Nr. 1—2500 zu je 400 Mk.
b) „ 500 „ 5% Vorzugsactien Nr. 2501—3000 zu je 1000 Mk.

Das Vorrecht der Vorzugsactien besteht darin: Die Besitzer der Vorzugsactien erhalten vom 1. Juli 1900 ab aus dem jährlichen Reingewinne 5% Dividende, sowie einen etwaigen Ausfall an der, für die Geschäftsjahre seit dem 1. Juli 1900 ihnen zustehenden Vorzugsdividende von 5% vorweg.

Auch wird der, nach Zahlung von gleichfalls 5% Dividende an die Stammactien noch zur Vertheilung kommende Ueberschuss auf die Vorzugs- und Stammactien gleichmässig nach Verhältniss ihres Nennwerthes vertheilt. Endlich steht den Vorzugsactien, im Falle der Liquidation der Gesellschaft, — vor Befriedigung der Stammactien, — der volle Nennbetrag der Vorzugsactien aus der Liquidationsmasse zu.

Beide Arten Actien lauten auf den Inhaber und sind mit Dividendenscheinen bis einschliesslich 1902 und mit Talons versehen, laut § 5 (2) der Statuten.

Im Laufe des Jahres 1902 erfolgt die Ausgabe eines neuen Talons mit einer Serie Dividendenscheine für 10 Jahre.

Die Ausgabe der ferneren Serien Dividendenscheine erfolgt gegen Einreichung der betreffenden Talons laut § 5 (3) der Statuten. Sämmtliche Actien, Talons und Dividendenscheine tragen die facsimilirten Unterschriften des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes sowie des Vorstandes.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft wird von der Generalversammlung gewählt und besteht aus drei bis sieben Actionären.

Zur Zeit gehören dem Aufsichtsrathe an die Herren: Kommerzienrath George Schlaegel, Vorsitzender, Kaufmann Otto Gille in Firma Weise & Pfaffe, stellvertr. Vorsitzender, Regierungsassessor a. D. Karl Kuntze, sämmtlich in Halle a. S., Bankier Sieskind Sieskind in Firma H. C. Plaut in Leipzig.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrathe in gerichtlich oder notariell beglaubigter Form ernannt und kann aus einem oder aus mehreren Mitgliedern bestehen. Gegenwärtig ist Herr Arthur Piltz in Halle a. S. alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen:

1. in dem Deutschen Reichsanzeiger,
2. in der Saale-Zeitung zu Halle a. S.,
3. in dem Leipziger Tageblatte.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt, — soweit nicht für einzelne Fälle in den Statuten eine öftere Bekanntmachung vorgeschrieben ist —, durch einmalige Insertion in den Gesellschaftsblättern derart, dass zwischen der Einladung und dem Tage der Versammlung ein Zeitraum von mindestens 17 Tagen liegt.

In den Generalversammlungen gewährt der Besitz einer Stammactie über 400 Mk. zwei Stimmen, einer Vorzugsactie über 1000 Mk. fünf Stimmen. Gemäss § 26 des Statuts sind zur Theilnahme an den Generalversammlungen diejenigen Actionäre berechtigt, die bis zur Generalversammlung ihre Actien entweder bei der Gesellschaft hinterlegen oder deren geschehene Hinterlegung bei der Reichsbank, bei Staats- oder Communal-Behörden, bei einem Notar oder bei anderen, vom Vorstand für genügend erachteten oder in der Einladung zu bezeichnenden Stellen durch Bescheinigung nachweisen.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli eines jeden Jahres und endigt mit dem 30. Juni des folgenden Jahres.

Die ordentliche Generalversammlung findet innerhalb der ersten vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Für die Aufstellung der Bilanz, der Verlust- und Gewinn-Rechnung sind die gesetzlichen Vorschriften maassgebend.

Der durch die Bilanz festgestellte Reingewinn wird in nachstehender Reihenfolge verwendet:

1. Zum gesetzlichen Reservefonds 5%, so lange er den zehnten Theil des Grundkapitals nicht überschreitet.
2. Etwaige anderweite von der Generalversammlung genehmigte Rücklagen.
3. An den Vorstand und die Angestellten der Gesellschaft die vertragsmässig denselben zustehenden Gewinnantheile.
4. a) An die Besitzer der Vorzugsactien 5% des Nennwerthes derselben.
   b) An dieselben der Betrag eines etwaigen Ausfalles an der für die Geschäftsjahre seit 1. Juli 1900 ihnen zustehenden Vorzugsdividende von 5%.
   c) An die Besitzer der Stammactien 5% des Nennwerthes ihrer Actien.
5. An die Mitglieder des Aufsichtsrathes zusammen 10% Tantième (§ 23); die Grundsätze der Vertheilung unter die Mitglieder bestimmt der Aufsichtsrath.
6. Insoweit die Generalversammlung aus dem Reste noch eine weitere Vertheilung von Dividenden beschliesst, so erhalten hiervon Vorzugs- und Stammactien nach Verhältniss ihrer Nennwerthe gleichen Antheil.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt gegen Einlieferung des betreffenden Dividenden-Scheines spätestens an dem, auf den Schluss des Geschäftsjahres folgenden 15. November an den, vom Aufsichtsrathe zu bestimmenden Stellen, in Leipzig und Halle a. S. bisher:

bei der Gesellschaftskasse in Halle a. S.,
bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Halle a. S.,
bei dem Bankhause H. C. Plaut in Leipzig.

Bei denselben Stellen erfolgt die kostenfreie Auslieferung der neuen Dividendenbogen und die Ausübung etwaiger Bezugsrechte, sowie die Deponirung der Actien behufs Theilnahme an den Generalversammlungen.

Dividendenscheine, die nicht innerhalb vier Jahren nach dem, auf ihre Fälligkeit folgenden 31. Dezember zur Zahlung vorgelegt wurden, sind werthlos und ihre Beträge verfallen der Gesellschaft.

An Dividenden hat die Actien-Gesellschaft in den letzten fünf Jahren bei einem Grundkapital von 1 000 000 Mk. zur Vertheilung gebracht:

| | |
|---|---|
| 1895/1896 | 2½% |
| 1896/1897 | 3% |
| 1897/1898 | 4% |
| 1898/1899 | 0% |
| 1899/1900 | 4% |

Bau- oder Betriebsstörungen, die innerhalb der letzten drei Jahre die Ertragsfähigkeit wesentlich beeinflusst haben, sind nicht eingetreten.

Im Geschäftsberichte 1896/97 theilten wir die begonnene Abteufung eines gemeinschaftlichen Förder- und Wasserhaltungs-Schachtes mit; aus finanziellen Rücksichten haben wir im Jahre 1898 die Niederbringung dieses Schachtes eingestellt.

Ende 1898 sind wir zur Abteufung eines neuen Schachtes geschritten, der nur zur Wasserhaltung dienen soll und der jetzt Mitte Juni 1900 in einer Tiefe von 38 Metern in der Kohle steht. Wir hoffen diesen Schacht noch im Laufe dieses Jahres auf die geplante Tiefe „von 50 Metern in der Kohle" zu bringen.

Der Rechnungsabschluss für das letzte Geschäftsjahr 1899/1900 folgt nebenstehend.

Ueber das neue Geschäftsjahr können wir heute berichten, dass das Betriebsresultat des I. Quartales ein befriedigendes war, so dass für dasselbe, unerwartete Beeinträchtigungen ausgeschlossen, ein gutes Ergebniss in Aussicht gestellt werden kann.

**Bilanz am 30. Juni 1900.**

| Activa. | | | Passiva. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| An Grundstücks-Conto, Dörstewitz-Rattmannsdorf | — | 20 900 — | Per Actien-Capital-Conto | | 1000 000 — |
| „ Dörstewitzer Kohlenfelder | 107 171 95 | | „ 5% Vorzugs-Actien-Conto | | 500 000 — |
| ./. 2% Abschreibung | 2 143 45 | 105 028 50 | „ Reservefonds-Conto | | 27 754 68 |
| „ Grube Pauline vereinigtes Feld | 72 861 90 | | „ Accepte- und Tratten-Conto: | | |
| ./. 2% Abschreibung | 1 457 25 | 71 404 65 | dem Verkaufssyndicate hinterlegte Cautions-Accepte | 5 400 — | |
| „ Dörstewitzer Briketpresse | 77 100 15 | | der Briketsvereinigung hinterlegte Cautions-Accepte | 1 000 — | 6 400 — |
| ./. 5% Abschreibung | 3 855 — | 73 245 15 | | | |
| „ Dörstewitzer Nasspresse | 40 980 90 | | „ Dividende-Conto: noch nicht erhobene 15 Stück Dividendenscheine Nr. 26 à ℳ 16 | | 240 — |
| ./. 2% Abschreibung | 819 60 | 40 161 30 | | | |
| „ Dörstewitzer Schweelerei | 34 973 63 | | „ Conto-Corrent-Conto: | | |
| ./. ca. 29% Abschreibung | 9 973 63 | 25 000 — | 1 Hypotheken-Creditor auf Lützkendorf | 20 000 — | |
| „ Schweelerei bei Dörstewitz | 75 944 65 | | Creditoren in laufender Rechnung | 200 953 53 | 220 953 53 |
| ./. 6% Abschreibung | 4 556 65 | 71 388 — | | | |
| „ Fabrik-Gebäude | 53 005 20 | | „ Verlust- und Gewinn-Conto: Gewinn pro 1899/1900 | | 45 266 97 |
| ./. 5% Abschreibung | 2 650 25 | 50 354 95 | | | |
| „ Fabrik-Utensilien | 92 738 50 | | Gewinn-Vertheilung | 45 266 97 | |
| ./. 5% Abschreibung | 4 636 90 | 88 101 60 | ab 6% zum Reservefonds | 2 716 02 | |
| „ Anschlussgleis Knapendorf-Dörstewitz | 135 885 33 | | | 42 550 95 | |
| ./. 5% Abschreibung | 6 794 33 | 129 091 50 | ab 6% Tantième an den Vorstand und Beamte | 2 550 95 | |
| „ Lützkendorfer Kohlenfelder | — | 176 171 28 | bleiben Reingewinn | 40 000 — | |
| „ Lützkendorf. Braunkohlen-Gruben | 160 105 91 | | = 4% Dividende auf 1 000 000 Mark Stammactien. | | |
| ./. 2% Abschreibung | 3 202 11 | 156 903 80 | | | |
| „ Lützkendorfer Gruben-Vorrichtungen | 53 143 77 | | | | |
| ./. 30% Abschreibung | 15 943 17 | 37 200 60 | | | |
| „ Lützkendorfer Briketpressen | 391 705 27 | | | | |
| ./. ca. 34/9% Abschreibung | 10 621 17 | 291 044 10 | | | |
| „ Pferde- u. Geschirre-Anlage-Conto | 4 160 — | | | | |
| ./. ca. 28% Abschreibung | 1 160 — | 3 000 — | | | |
| „ Inventur-Bestände: | | | | | |
| Vorausbezahlter Abraum | 140 447 65 | | | | |
| Abgeräumte Kohlen, Brikets, Nasspressteine und Coaks, Materialien, Chemikalien, Halb- und Ganzfabrikate | 231 916 55 | 372 364 20 | | | |
| „ Pferde- und Geschirre-Betriebs-Conto (Futtervorräthe) | — | 264 50 | | | |
| „ Conto-Corrent-Conto: Debitoren in laufender Rechnung | 72 072 73 | | | | |
| „ Dörstewitzer Gruben-Debitoren | 12 142 45 | | | | |
| „ Lützkendorfer Gruben-Debitoren | 3 225 95 | 87 441 13 | | | |
| „ Cassa-Conto: Bestände in sämmtlichen Cassen | | 2 449 92 | | | |
| ℳ | | 1 800 615 18 | ℳ | | 1 800 615 18 |

**Gewinn- und Verlust-Conto.**

| Debet. | | | Credit. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| An Dörstewitzer Kohlenfelder, Abschreibung | 2 143 45 | | Per Gewinn aus dem Betriebe sämmtlicher Werke | | 131 401 61 |
| „ Grube Pauline vereinigtes Feld, Abschreibung | 1 457 25 | | | | |
| „ Dörstewitzer Briketpresse, Abschreibung | 3 855 — | | | | |
| „ Dörstewitzer Nasspresse, Abschreibung | 819 60 | | | | |
| „ Dörstewitzer Schweelerei, Abschreibung | 9 973 63 | | | | |
| „ Schweelerei bei Dörstewitz, Abschreibung | 4 556 65 | | | | |
| „ Fabrik-Gebäude, Abschreibung | 2 650 25 | | | | |
| „ Fabrik-Utensilien, Abschreibung | 4 636 90 | | | | |
| „ Anschluss-Gleis Knapendorf-Dörstewitz, Abschreibung | 6 794 33 | | | | |
| „ Lützkendorfer Braunkohlen-Gruben, Abschreibung | 3 202 11 | | | | |
| „ Lützkendorfer Gruben-Vorrichtungen, Abschreibung | 15 943 17 | | | | |
| „ Lützkendorfer Briket-Pressen, Abschreibung | 10 661 17 | | | | |
| „ Pferde- u. Geschirr-Anlage-Conto, Abschreibung | 1 160 — | 67 853 51 | | | |
| „ Fabrik, Reparaturen-Conto | | 6 977 03 | | | |
| „ General-Unkosten-Conto | | 17 298 73 | | | |
| „ Zinsen-Conto | | 44 005 37 | | | |
| „ Bilanz-Conto: Gewinn-Saldo | | 45 266 97 | | | |
| ℳ | | 131 401 61 | ℳ | | 131 401 61 |

Dem in obenstehender Bilanz figurirenden Hypotheken-Creditor auf Lützkendorf von 200 000 Mark sind Mark 5 000 am 3. Januar 1902 / „ 5000 „ „ „ 1905 } zurückzuzahlen, der Rest von „ 10 000 soll nach halbjährlicher, vor dem 1. Januar 1905 nicht zulässiger Kündigung gezahlt werden.

Die Hypothekenschuld von Mark 20 000 bezw. der jedesmalige Rest ist mit vier vom Hundert jährlich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen.

Halle a. S., am 26. Oktober 1900.

**Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.**

Der Aufsichtsrath.
G. Schlaegel, Vorsitzender.

Der Vorstand.
Piltz.

**Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf meinen Antrag 500 000 Mark 5% Vorzugsactien der Dörstewitz-Rattmannsdorfer-Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft zum Handel und zur Notirung an der hiesigen Börse zugelassen worden.**

**Leipzig, im November 1900.**

**H. C. Plaut.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001124024/fragment/page=0004